

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Öffentliche Verlautbarungen
der Jüdischen Kultusgemeinde, Linz.

Der Voranschlag für das Jahr 1938 liegt ab 1. Dezember 1937 durch 14 Tage in der Gemeindekanzlei während der Amtsstunden öffentlich auf. Erinnerungen oder Beschwerden sind bis spätestens 15. Dezember 1937 beim Präsidium einzubringen.

Plenarsitzung des Kultusvorstandes
vom 30. November 1937

Infolge des Trauerfalles, der die Gemeinde betroffen hat, fand die bereits für einen früheren Termin festgesetzte Plenarsitzung des Kultusvorstandes zur Beratung des Budgetvoranschlages verspätet statt.

Der für das Jahr 1938 vom Finanzreferenten vorgelegte Voranschlag ist in verschiedenen Besprechungen der Mandatäre bereits vorgeprüft gewesen und sieht auch heuer wiederum eine weitere kleine Verminderung der Ausgaben vor. In Anbetracht dessen, dass die meisten Posten des Budgets von vornherein feststehend gebundene Grössen sind, ist diese Verminderung der Ausgaben nur durch Verzicht auf Erfüllung wesentlicher Aufgaben der Gemeinde in diesem oder jedem Belang zu erreichen. Die Gemeindeglieder können aus der Tatsache, dass ungeachtet erhöhter Verpflichtungen das Budget nicht ebenfalls erhöht, dass es im Gegenteil sogar erniedrigt worden ist, die Bemühungen erkennen, auf die schwierige Lage der Beitragspflichtigen Rücksicht zu nehmen.

Der Voranschlag wird heuer, nachdem er prinzipiell bereits genehmigt ist, statutengemäss publiziert und es ist vorgesehen, dass allfällige Erinnerungen dagegen allenfalls in einer nachfolgenden Vorstandssitzung behandelt werden.

Als ein erfreuliches Zeichen mag festgestellt sein, dass der Voranschlag einstimmig und ohne weitere Debatte vom Kultusvorstand gutgeheissen wurde.

In Besprechung des Einlaufes berichtete der Präsident über verschiedene Interventionen bei Behörden betreffend die Eingliederung jüdischer Jugendlicher im österreichischen Jungvolk und den andern Angelegenheiten und erstattete weiter ein ausführliches Referat über die am 14. November l.J. stattgefundene Tagung der Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Kultusgemeinden.

Chanukkah -Feier in Gmunden.

Am vergangenen Sonntag fand in Gmunden eine Chanukkahfeier statt, die einen sehr schönen Verlauf nahm. Der Präsident der Gemeinde sandte ein Entschuldigungsschreiben, da er wegen des Trauerfalles in seiner Familie zur Feier nicht erscheinen konnte. Dieselbe wurde mit einer Ansprache des Herrn Smetana eröffnet, der auch dem verstorbenen Ehrenpräsidenten der Gemeinde, Herrn Benedikt Schwager, Worte des Gedenkens widmete. Die Festrede wurde von Herrn Leo Rujder gehalten.

An die Feier schloss sich ein geselliger Nachmittag, der einen alle Teilnehmer befriedigenden Verlauf nahm und den Mitwirkenden grossen Beifall brachte.